



Antrag

der Fraktionen der CDU, SPD, BÜNDNIS '90/ DIE GRÜNEN, FDP und der Abgeordneten des SSW

Steuerformulare geschlechterneutral und diskriminierungsfrei gestalten

Der Landtag wolle beschließen:

Die Landesregierung wird aufgefordert, sich auf Bundesebene für eine geschlechterneutrale und diskriminierungsfreie Gestaltung der Formulare für die Einkommensteuererklärung und der verarbeitenden Software der Steuerverwaltung einzusetzen.

Begründung:

Die derzeit geltenden Formulare für die Einkommensteuererklärung sehen bei gemeinsam veranlagten Eheleuten verpflichtend vor, dass zunächst der Ehemann und erst an zweiter Stelle die Ehefrau eingetragen wird. Das hierdurch vermittelte Rollenbild läuft der Gleichberechtigung in allen Lebensbereichen zuwider. Darüber hinaus bleiben hier verheiratete Personen mit dem Geschlechtseintrag „divers“ unberücksichtigt. Eine einheitliche, geschlechterneutrale und diskriminierungsfreie Ausgestaltung von Formularen und Software ist daher überfällig.

Ole-Christopher Plambeck
und Fraktion

Beate Raudies
und Fraktion

Lasse Petersdotter
und Fraktion

Annabell Krämer
und Fraktion

Jette Waldinger-Thiering
und die Abgeordneten des SSW